Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 63 (1945)

Heft: 206

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 206 Bern, Dienstag 4. September 1945 — 63. Jahrgang — 63me année — Berne, mardi 4 septembre 1945 **No 206**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nummer (031) 21860
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 21860
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 111568—111589.

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung einzelner Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages für das Zimmergewerbe des Kantons Appenzell-ARh. (Mitteiland).

Beschluss des Regierungsrates betreffend Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das Malergewerbe des Kantons Thurgau.

Deutscher Ruderverein, Zürich; Genossenschaft Bootshaus des Deutschen Rudervereins Zürich.

Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 195 A/45 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Inlandweine der Ernte 1945. Prescriptions n° 195 A/45 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les vins indigènes de la récolte de 1945. Prescrizione N. 195 A/45 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi circa i vini indigeni della raccolta 1945.

Prescriptions n° J 1 de l'Office fédéral du contrôle des prix destinées à la branche radiophonique (fabricants, organisations de vente, grossistes et importateurs). Prescrizione n° J 1 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi alle ditte del ramo radiofonico (fabbricanti, organizzazioni di vendita, grossisti ed importatori).

Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und der Türkei. Echanges commerciaux et règlement des paiements entre la Confédération suisse et la Répnblique turque.

Konkurs- und Nachlaßstatistik. Statistique des faillites et concordats.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Inhaberkassaschein Nr. 8360 der Bank in Langenthal, für Fr. 1500, 3%, bis 27. Januar 1949, samt Semesterzinscoupons 27. Januar 1946, zugunsten des Vinzenz Hosner, Rechenmacher, in Lotzwil. Dieser Inhaberkassaschein wurde vermutlich durch unbekannte Täterschaft dem Beirat des Hosner, Arnold Aebi, Kaufmann, in Lotzwil, entwendet.

Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, den Titel innert Jahresfrist, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. (W 332[3])

Aarwangen, den 3. September 1945.

Der Gerichtspräsident: E. Briner.

Der allfällige Besitzer des als vermisst gemeldeten Sparheftes Nr. 43800 der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden, lautend auf den Namen von Frl. Olga Ziegler, in Schönholzerswilen, mit einem Guthaben von Fr. 24 432. 30 per 4. Juni 1945, wird hiermit aufgefordert, dasselbe innert der Frist von 6 Monaten, vom Tage der ersten Aufforderung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt. (W 331[3])

Weinfelden, den 31. August 1945. Der Gerichtspräsident: Dr. P. Engeli.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

27. August 1945.

Journal des Arts S. à r. l., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 2. Juli 1945 und 3. August 1945 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Ihr Zweck ist die Redaktion, die Herausgabe und der Vertrieb einer internationalen Kunstzeitschrift. Das Stammkapital beträgt Fr. 21 000. Gesellschafter mit je einer Stammeinlage von Fr. 7000 sind: Georg Kaspar, von Petit-Lancy, Gemeinde Lancy, in Zürich 1; Dr. Hans Galli, von Gerra-Gambarogno (Tessin), in Zürich, und Walter Graf, von Rehetobel, in Zürich 1. Die Gesellschaft übernimmt vom Gesellschafter Georg Kaspar die nachstehend bezeichneten Vermögenswerte: a) das unbeschränkt übertragbare und unbeschränkte, ausschliessliche Recht, die von Georg Kaspar seit März 1941 unter dem Namen « Blätter für die Kunst » und ab Januar 1943 unter dem Namen « Kunstzeitung, Die Welt der Kunst » herausgegebene Kunstzeitung unter dem letztgenannten Namen zu verlegen; b) die in dem Verzeichnis vom 3. August 1945 genannten Urheber-, Verlags- und Wiedergaberechte an zur Veröffentlichung in der erwähnten Zeitschrift geeigneten Werken; c) die Verzeichnisse der Abonnenten, Inserenten und Mitarbeiter der angeführten Zeitschrift sowie der Stellen, wo diese Zeitschrift einzeln verkauft wird. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 11 000. Er wird getilgt durch: a) Anrechnung des Betrages von Fr. 3500 auf die Stammeinlage des Gesellschafters Georg Kaspar; b) Zahlung von Fr. 7500 in bar bis zum 31. Dezember 1945 an den Gesellschafter Georg Kaspar. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Gesellschafter durch eingeschriebenen Brief. Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift sind die obgenannten Gesellschafter Georg Kaspar und Walter Graf. Geschäftsdomizil: Obere Zäune 13, in Zürich 1, bei Walter Graf.

30. August 1945.

Hilfskasse des Eidg. Schwingerverbandes, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 17. Juni 1945 eine Genossenschaft. Zweck der Genossenschaft ist die Versicherung der Mitglieder der im Eidgenössischen Schwingerverband als Spitzenorganisation zusammengeschlossenen Schwingerverbände und -klubs gegen die wirtschaftlichen Folgen aus Unfällen beim Schwingen, sowohl an obligatorischen und fakultativen Uebungen von Klubs und Verbänden als auch an von Verbänden des Eidgenössischen Schwingerverbandes organisierten Wettkämpfen. Die persönliche Haftpflicht der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Bekanntmachungen erfolgen in der « Eidg. Schwinger-, Hornussen- und Jodler-Zeitung » und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter in der « Eidg. Schwinger-, Hornussen- und Jodler-Zeitung » oder durch Zirkular. Die Verwaltungskommission besteht aus 7 bis 10 Mitgliedern. Präsident und Kassier der Verwaltungskommission führen unter sich oder einer der beiden mit je einem der übrigen Mitglieder der Verwaltungskommission Kollektivunterschrift. Die Verwaltungskommission besteht aus Karl Thommen, von Oberdorf (Basel-Land), in Zürich, Präsident; Jakob Leemann, von und in Zürich, Kassier; Walter Wälti, von Landiswil, in Wabern, Gemeinde Köniz, Sekretär; Emil Bachmann, von und in Zofingen; Josef Ming, von Lungern, in Engelberg; Werner Baumgärtner, von und in Rothrist, und Ernst Bachmann, von Zürich, in Veyrier (Genf), Beisitzer. Domizil: Thuyastrasse 34, in Zürich 2, bei Karl Thommen.

30. August 1945.

Fürsorgestiftung der Firma Franz Köppel & Co., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 13. August 1945 eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma « Franz Köppel & Co. », in Weesen, sowie für deren Angehörige. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Präsident des Stiftungsrates führt Einzelunterschrift und die beiden übrigen Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift. Der Stiftungsrat besteht aus Kurt Köppel, von St. Gallen, in Zürich, Präsident; Witwe Katharina Köppel, geborene Hollmann, von St. Gallen, in Zürich, und Gotthilf Suter, von Seon (Aargau), in Weesen, weitere Mitglieder. Domizil: Hirslanderstrasse 20, in Zürich 7, bei Franz Köppel.

30. August 1945.

Fürsorge-Fonds der Firma Müller, Quendoz & Cie., Stiftung, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 104 vom 4. Mai 1928, Seite 881). Hans Adolf Boll ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Max Weil-Brüll ist nicht mehr Vorsitzender; er bleibt jedoch als Mitglied im Stiftungsrat und führt weiterhin Kollektivunterschrift. Albert Quendoz-Laager, Mitglied, ist nun Vorsitzender des Stiftungsrates; er führt Kollektivunterschrift wie bisher. Neu wurde als Stiftungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift gewählt Albert Quendoz jun., von und in Zürich. Der Vorsitzende zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen unterschriftsberechtigten Mitglieder des Stiftungsrates.

30. August 1945. Ingenieurbureau usw.

Eduard Aeberhardt AG., in Winterthur. Unter dieser Firma hat sich am 22. August 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Fortführung des von Eduard Aeberhardt, in Winterthur, betriebenen Ingenieurbureaus, Projektierung und Lieferung von Industrie- und Giessereianlagen, Konstruktion und Bau von Maschinen und Einrichtungen aller Art, Verwertung von Produktionsverfahren, Handel mit Stahl, Maschinen und technischen Produkten und ähnlichen Artikeln, Import und Export. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen oder Vertretungen in- und ausländischer Firmen übernehmen. Sie kann alle Rechtsgeschäfte abschliessen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck direkt oder indirekt zu fördern. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000. Es ist eingeteilt in 50 volleinbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihm an: Eduard Aeberhardt, von Kirchberg (Bern), in Winterthur, Präsident, und Dr. Alfred Würz, von Riehen bei Basel, in Basel. Eduard Aeberhardt führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Bergstrasse 19, in Winterthur 1, bei Eduard Aeberhardt.

30. August 1945.
Interverlag A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 117 vom 23. Mai 1945, Seite 1150). Als weiteres Verwaltungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift wurde gewählt Kurt Keller, von Schleitheim, in Wallisellen. Benno Baur, Vizepräsident des Verwaltungsrates, führt nun Kollektivunterschrift an Stelle der bisherigen Einzelunterschrift. Hermann Frick wurde zum Direktor mit Kollektivunterschrift ernannt; seine Einzelprokura ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Karl Guggenbühl, von Kreuzlingen, in Zürich. Die genannten Personen zeichnen kollektiv je zu zweien.

30. August 1945. Zementwaren usw.
Favre & Cie. A.-G., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 40 vom 17. Februar 1945, Seite 390), Zementwarenfabrik usw. Kollektivprokura wurde erteilt an Arthur Baumann, von Uetikon am See, in Zürich, und an Hermann Rohrer, von und in Zürich. Jeder von ihnen zeichnet gemeinsam mit je einem der zeichnungsberechtigten Verwaltungsratsmitglieder. Dagegen zeichnen die genannten Kollektivprokuristen nicht auch miteinander.

30. August 1945. Chem., kosmet. und pharmazeut. Produkte usw.
Maruba Produkte G.m.b.H., in Zürich 3 (SHAB. Nr. 245 vom 20. Oktober 1943, Seite 2342), Fabrikation und Vertrieb chemischer, kosmetischer und pharmazeutischer Produkte aller Art usw. Kollektivprokura ist erteilt worden an Martha Hoffmann, von und in Zürich. Die Genannte zeichnet mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

30. August 1945.
Kredit-Bank A.-G. (Banque de Crédit S.A.), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 196 vom 22. August 1941, Seite 1654). Dr. Otto Dübi ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten.

30. August 1945.
Licht- und Kraftwerke Glattfelden, in Glattfelden, Genossenschaft (SHAB. Nr. 180 vom 3. August 1944, Seite 1765). Emil Meier ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Ferner ist die Unterschrift von Jacques Meier erloschen. Jakob Meier-Keller, von und in Glattfelden, bisher Beisitzer, ist nun Vizepräsident des Vorstandes; er führt Kollektivunterschrift. Neu wurde gewählt Robert Giovanon, von Zürich, in Glattfelden, als Betriebsleiter mit Einzelunterschrift (nicht Mitglied des Vorstandes). Der Präsident oder der Vizepräsident führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar oder dem Quästor.

30. August 1945. Rohmaterialien und Fertigfabrikate.
Jakob Stüssi & Co., in Glattbrugg, Gemeinde Opfikon. Unter dieser Firma sind Jakob Stüssi-Suter, von Zürich, in Zürich 6, und Albert Louis Baumann-Peter, von Gossau (Zürich), in Glattbrugg, Gemeinde Opfikon, mit seiner Ehefrau Gertrud Baumann, geborene Peter, in Gütertrennung lebend, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1945 ihren Anfang nimmt. Import und Export von Rohmaterialien und Fertigfabrikaten. Erlenwiesenweg 515.

30. August 1945. Damen- und Herrenmode, Chemiserie.
Maison Deimar, M. Della Valle, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Marco genannt Mario Della Valle, von Bellinzona (Tessin), in Zürich 6. Spezialgeschäft für Damen- und Herrenmode; Chemiserie. Seefeldstrasse 26.

30. August 1945.
Hans Wanner, Apotheke Zürichberg und Apotheke Fluntern, in Zürich (SHAB. Nr. 221 vom 20. September 1944, Seite 2090). Die Firma wird abgeändert auf **Hans Wanner, Apotheke Zürichberg.**

30. August 1945. Frische u. getrock. Früchte, Lebensmittel aller Art.
Georg Hösli & Co., in Zürich, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1941, Seite 1461), Import und Export von frischen und getrockneten Früchten sowie Lebensmitteln aller Art. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Georg Hösli & Co. in Liq.** durch Louis Masfranckx, belgischen Staatsangehörigen, in Zürich, als Liquidator durchgeführt.

30. August 1945. Textilwaren.
Schurter & Co., in Winterthur, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 200 vom 28. August 1945, Seite 2049), Fabrikation von und Handel mit Textilwaren. Die Kommanditärin Anna Sauter, geborene Wucherer, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; deren Kommanditbeteiligung ist erloschen.

30. August 1945. Herren- und Damenkleider usw.
Alfred Brechbühler, in Adliswil (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1945, Seite 238), Handel mit Herren- und Damenkleidern usw. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

31. August 1945.
Personalfürsorgestiftung der Firma Christian Stooss, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 27. Juli 1945 eine Stiftung. Diese bezweckt, die Arbeitnehmer der Firma « Christian Stooss », in Zürich, und deren Angehörige gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters und des Todes zu sichern, sowie die Gewährung von Unterstützungen in Notfällen, in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Christian Stooss, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, führt Einzelunterschrift, und Armin Stooss, von und in Zürich, Vizepräsident, sowie Edwin Bützler, von Müswangen (Luzern), in Zürich, Aktuar des Stiftungsrates, führen Kollektivunterschrift. Domizil: Letzigraben 142, in Zürich 9, bei der Firma Christian Stooss.

31. August 1945. Waren aller Art usw.
Strub & Aeberhard, in Zürich 6, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1945, Seite 627). Der Geschäftsbereich wird wie folgt umschrieben: Handel mit, Export, Import und Vertretungen von Waren aller Art, insbesondere Nahrungsmitteln, Weinen und Spirituosen sowie Rohstoffen für die Industrie; Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Erfindungen und gewerblichen Schutzrechten, Beteiligung an Unternehmungen aller Art im In- und Ausland sowie Durchführung aller damit direkt oder indirekt im Zusammenhang stehenden Geschäfte, alles in eigenem Namen und auf eigene Rechnung oder für fremden Namen oder Rechnung oder als Treuhänder. Neues Geschäftslokal: Löwenstrasse 2, in Zürich 1 (Schmidhof).

31. August 1945.
Karl Egli, Filmproduktion u. Bildberichterstattung, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Karl Egli, von Gossau (Zürich), in Zürich 6. Filmproduktion; Erstattung von Bildberichten jeder Art. Hadlaubstrasse 128.

31. August 1945. Radioapparate.
Ernst Trumpf, in Schlieren. Inhaber dieser Firma ist Ernst Albert Trumpf-Brändli, von Zürich, in Zürich 3. Verkauf und Reparaturen von Radioapparaten. Engstringerstrasse 24.

31. August 1945. Autos.
Mario Biffi, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Mario Biffi, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich 10. Autohandel. Wipkingerweg 4.

31. August 1945.
Aktiengesellschaft für den Betrieb des Orient-Cinéma Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 148 vom 27. Juni 1941, Seite 1253). Ludwig Falk ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

31. August 1945. Textilwaren.
Xaver Jauch, in Zürich (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1943, Seite 1302). Die Firma verzeigt als nunmehrigen Geschäftsbereich: Handel mit Textilwaren.

31. August 1945. Lacke und Farben usw.
Hans Suter & Cie., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 67 vom 20. März 1944, Seite 657), Fabrikation von und Handel mit Lacken und Farben usw. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

31. August 1945. Förderung der gemeinsamen Interessen usw.
Gepharm, in Zürich 1, Genossenschaft (SHAB. Nr. 169 vom 22. Juli 1940, Seite 1313), Förderung der gemeinsamen geschäftlichen Interessen bei Importen und Exporten während der Dauer der ausserordentlichen eidgenössischen kriegswirtschaftlichen Vorschriften usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 21. Juni 1945 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

31. August 1945.
Kurt Hamberger, Unical-Rechenapparate, in Zürich (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1943, Seite 162). Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. Juli 1945 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters vom 8. August 1945 mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

31. August 1945.
Modehaus Eiwi E. Wittmer, in Winterthur (SHAB. Nr. 155 vom 5. Juli 1944, Seite 1514). Ueber die Inhaberin dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Winterthur vom 28. Juli 1945 der Konkurs eröffnet worden.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

31. August 1945. Nähmaschinen usw.
O. Belser-Hürter, in Olten, Nähmaschinen, hauswirtschaftliche Maschinen und Apparate, Reparaturwerkstätte (SHAB. Nr. 5 vom 7. Januar 1937, Seite 43). Die Firma wird infolge Todes des Firmainhabers gelöscht.

31. August 1945. Maler- und Gipsergeschäft.
Walter Jäggi, in Fulenbach. Inhaber dieser Firma ist Walter Jäggi, von und in Fulenbach. Maler- und Gipsergeschäft.

31. August 1945.
Möbelfabrik Schönenwerd A.-G., mit Sitz in Schönenwerd. Unter dieser Firma ist mit öffentlicher Urkunde und Statuten vom 21. August 1945 eine Aktiengesellschaft errichtet worden. Sie bezweckt die Fabrikation von Möbeln aller Art. Sie ist befugt, sämtliche dem Unternehmen dienenden Geschäfte zu betreiben. Sie kann sich auch an andern verwandten Unternehmungen beteiligen. Die Gesellschaft ist berechtigt, ihren Geschäftskreis auf die gesamte Baubranche auszudehnen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 55 000 und ist eingeteilt in 55 Namenaktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 33 000 einbezahlt. Die Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen mittels eingeschriebenem Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern. Zurzeit gehören ihm an: Fritz Kopp senior, von Niederönz, in Erlinsbach (Aargau), als Präsident; Fritz Kopp junior, von Niederönz, in Erlinsbach (Aargau); Adolf Märki, von Mandach, in Buchs bei Aarau, und Hans Brielmaier, deutscher Staatsangehöriger, in Aarau. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Baumstrasse 421.

1. September 1945. Chemisch-technische Produkte usw.
Peter Ramel, in Trimbach. Inhaber dieser Firma ist Peter Ramel, von Gretzenbach, in Trimbach. Vertretung von chemisch-technischen Produkten und Parfümeriewaren. Längmattstrasse 580.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

29. August 1945. Handelsagentur usw.
Dr. Alfred Husi & Cie., in Basel. Dr. Alfred Husi und Rudolf Jeger, beide von und in Basel, haben unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft gebildet, die am 1. Oktober 1945 beginnt. Handelsagentur, Import- und Exportgeschäfte, Vertretungen inländischer und ausländischer Unternehmungen, Verwaltungen aller Art. Güterstrasse 240.

30. August 1945. Wirtschaft.
K. Heinimann, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Karl Heinimann, von Bennwil, in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Weidengasse 19.

30. August 1945. Musikinstrumente usw.
Heimbrod, Stamm & Co. A. G., in Basel, Handel mit Musikinstrumenten usw. (SHAB. Nr. 150 vom 30. Juni 1945, Seite 1538). Die Prokura des Max Blattner-Feigenwinter ist erloschen.

31. August 1945. Vertretungen.
Josef Benkler, in Basel, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 241 vom 15. Oktober 1943, Seite 2311). Der Inhaber Joseph Wilhelm Benkler lebt mit seiner Ehefrau Elsa Maria, geborene Hermann, in Gütertrennung.

31. August 1945. Brennstoffe usw.
Scormin A. G., in Basel, Fabrikation von und Handel mit festen Brennstoffen usw. (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1943, Seite 2544). Die Statuten wurden in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. August 1945 abgeändert. Die Firma lautet nun auch **Scormin S. A.** bzw. **Scormin Ltd.** Zweck der Gesellschaft ist nun Import und Export von, Handel mit sowie Fabrikation und Vertretungen von Waren aller Art, insbesondere von Schlackenprodukten und Brennstoffen sowie Verwertung von Patenten. Max Strauch ist nun Präsident. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Werner Steiner, von Liesberg, in Basel.

31. August 1945. Seidenbandweberei usw.
Senn & Co. Aktiengesellschaft, in Basel, Seidenbandweberei usw. (SHAB. Nr. 5 vom 8. Januar 1945, Seite 45). Die Prokura des Robert Hauck-Clauer ist erloschen.

31. August 1945. Metzgerei usw.
Ad. Etter, in Basel, Metzgerei und Wursterei (SHAB. Nr. 76 vom 3. April 1945, Seite 759). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

31. August 1945. Herrenkleider usw.
Wolpert & Co., in Basel, Fabrikation von Herrenkleidern und Uniformen (SHAB. Nr. 257 vom 2. November 1933, Seite 2555). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

30. August 1945.
E. & K. Lang & Cie., Elektrotechnische Werkstätte, Schaffhausen, in Schaffhausen, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 192 vom 17. August 1944, Seite 1854). Hans Zimmermann, von Brügglen (Solothurn), in Stadel bei Niederglatt, ist am 1. August 1945 als Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 1000 in die Gesellschaft eingetreten.

1. September 1945. Schreinerei, Glaserei usw.
Möckli & Meier, in Schaffhausen. Walter Möckli, von Marthalen, in Schaffhausen, und Jakob Meier, von Glattfelden, in Beggingen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. September 1945 ihren Anfang nimmt. Schreinerei, Glaserei und Möbelvermittlung. Spiegelgutstrasse 9.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut)

30 août 1945. Hôtel, etc.
Paul Hæfeli, à Château-d'Oex, Hôtel de Ville et Pension La Bruyère, raison individuelle (FOSC. du 20 décembre 1941, n° 299, page 2611). Le titulaire Paul Hæfeli et son épouse Christine, née Haldi, ont adopté, par contrat, le régime de la séparation de biens.

Bureau de Lausanne

31 août 1945. Fourneaux.
Scientific S. A., à Lausanne, achat et vente des fourneaux «Scientific» (FOSC. du 17 avril 1945). L'administrateur inscrit Maurice Wassali, président, est désigné administrateur-délégué; il reste président. La société est engagée par la signature individuelle de l'administrateur-délégué Maurice Wassali, président, ou par la signature collective de l'administrateur inscrit Charles Wisler avec l'administrateur-délégué.

31 août 1945. Immeubles.
S. I. Florimont 14, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 25 août 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, l'exploitation et la vente de tous immeubles sis dans le canton de Vaud, bâtis ou non, et notamment l'achat pour le prix de fr. 355 000 de l'immeuble propriété du «Crédit Foncier Vaudois», à Lausanne, situé à l'Avenue Florimont 14, à Lausanne. La société pourra en outre s'intéresser directement ou indirectement à toutes affaires similaires. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions, au porteur, de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les convocations aux assemblées générales sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce, organe de publicité de la société; cette publication peut être remplacée par un avis personnel aux actionnaires si ceux-ci sont connus. La société est administrée par un conseil de 1 à 3 membres. Est nommé comme seul administrateur avec signature individuelle Ernest Wittwer, d'Aeschi (Berne), à Montreux, commune du Châtelard. Bureaux: au Chalet à Gobet, chez Charles Zimmermann.

31 août 1945.
S. A. des Produits alimentaires Lactissa, à Lausanne (FOSC. du 2 novembre 1943). Ont été nommés en qualité de fondés de pouvoir; Charles Baumann, de Wängi (Turgovie), et Willi Peter, de Gontenschwil (Argovie), les deux à Lausanne; ils engagent la société en signant collectivement à deux soit entre eux, soit avec un administrateur.

31 août 1945.
Société immobilière du Cygne, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 17 juin 1940). L'administratrice Amélie Rochat a donné sa démission; sa signature est radiée. A été nommé comme seul administrateur avec signature individuelle Jacques Bourquin, de La Côte-aux-Fées et des Verrières (Neuchâtel), à Le Daley-sur-Lutry. Les bureaux sont transférés: Rue Centrale 5, chez Edouard Braun, notaire.

31 août 1945. Organisation de vente.
Organisation de vente Freiss & Demaurex-Durussel, à Lausanne, société en nom collectif (FOSC. du 16 octobre 1944, page 2296). Bertha-Adeline Durussel, née Maurer, épouse autorisée de Adolphe Durussel, de Seigneux (Vaud), à Lausanne, entre dans la société comme associée. La raison sociale est modifiée comme suit: «Freiss, Demaurex et Durussel».

Bureau de Vevey

29 août 1945.
Compagnie du Chemin de fer Montreux—Oberland bernois, à Montreux-Le Châtelard, société anonyme (FOSC. du 24 novembre 1944, n° 277). André Marguerat, de ct à Lutry, a été désigné comme directeur-adjoint et, en cette qualité, signera collectivement avec nn fondé de procuration.

30 août 1945. Bricelets, etc.
Mme L. Saugy et A. Hirschy, à Clarens-Le Châtelard. Lucienne-Aimée, née Lemaire, femme autorisée de Pierre-Louis Saugy, de Rougemont, à Clarens-Le Châtelard, et Christian-Alphonse, fils d'Alphonse Hirschy, de Schangnau (Berne), à Clarens-Le Châtelard, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé avec son inscription. La société n'est engagée que par la signature de l'associée Lucienne Saugy. Fabrication et commerce de bricelets et biscuits à l'enseigne «Au Bricelet fin». Rue Byron 6.

31 août 1945. Vins.
A. Neyroud-Richard & fils, à Chardonne, commerce de vins, société en nom collectif (FOSC. du 25 février 1943, n° 46). L'associé André Neyroud-Richard s'est retiré de la société, laquelle est continuée par les associés Edouard et Félix Neyroud, sous la raison sociale: **Les Fils de A. Neyroud-Richard.**

Bureau d'Yverdon

31 août 1945. Café.
Berthe Vadi, à Yverdon, exploitation du Café des agriculteurs (FOSC. du 14 novembre 1941, page 2292). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 111568. Hinterlegungsdatum: 27. Juli 1945, 18 Uhr.
Fremo AG., Weggisgasse 13, **Luzern** (Schweiz). — Handelsmarke.

Sommerschuhe.

Eldorado

Nr. 111569. Hinterlegungsdatum: 27. Juli 1945, 18 Uhr.
Fremo AG., Weggisgasse 13, **Luzern** (Schweiz). — Handelsmarke.

Spezial-Skischuhe.

ROBOT

Nr. 111570. Hinterlegungsdatum: 27. Juli 1945, 18 Uhr.
Fremo AG., Weggisgasse 13, **Luzern** (Schweiz). — Handelsmarke.

Spezialschuh.

STABILISATOR

Nr. 111571. Hinterlegungsdatum: 27. Juli 1945, 18 Uhr.
Fremo AG., Weggisgasse 13, **Luzern** (Schweiz). — Handelsmarke.

Spezialschuhe.

STABILO

Nr. 111572. Hinterlegungsdatum: 28. Juli 1945, 5 Uhr.
Bally Schuhfabriken AG., Schönenwerd (Solothurn, Schweiz).
Fabrikmarke.

Schuhwaren.

N° 111573. Date de dépôt: 31 juillet 1945, 18 h.
Alfred Vernet, Rue des Granges 12, **Genève** (Suisse); **Pierre de Loës, Coppet** (Vaud, Suisse), et **Jean Pologne**, Rue du Contrat-Social 3, **Genève** (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Articles d'horlogerie et de bijouterie, en particulier fermetures pour bracelets de montres.

POLFIX

N° 111574. Date de dépôt: 20 août 1945, 20 h.
Ch. Grasset, éditeur, Boulevard Georges-Favon 23, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique.

Collections de romans et autres imprimés.

Nr. 111575. Hinterlegungsdatum: 4. August 1945, 5 Uhr.
Chemische Fabrik Schweizerhall, Elsässerstrasse 229, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate, Salben und Pflaster, kosmetische Präparate.

PER-PRIMAM

N° 111576. Date de dépôt: 8 août 1945, 18½ h.
Abrasive Tools Limited, Paddington Street 8/9, **Londres** (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.

Outils à main du genre des limes.

ABRAFILE

Nr. 111577. Hinterlegungsdatum: 10. August 1945, 10 Uhr.
Boppart & Co., Rietbergstrasse 49 a, **Goldach** (St.Gallen, Schweiz).
Fabrikmarke.

Garne und Zwirne.

N° 111578. Date de dépôt: 13 août 1945, 18 h.
Gil Dumartheray, Rue de Lausanne 109, **Genève** (Suisse).
Marque de commerce.

Articles de bijouterie et d'orfèvrerie filigranés, tels que bracelets, broches, clips, boucles d'oreilles, boutons de manchettes, coupe-papier, signets, porte-cigarettes, coffrets, étuis, bonbonnières, etc.

Nr. 111579. Hinterlegungsdatum: 14. August 1945, 17¾ Uhr.
Ernst Lanz, Kaufmann, **Teufen** (Appenzell-ARh., Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Reiswellenböcke.

Nr. 111580. Hinterlegungsdatum: 14. August 1945, 18 Uhr.
Max Zeller Söhne, Romanshorn (Schweiz). — Fabrikmarke. — Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. **60226.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 14. August 1945 an.

Pharmazeutische und kosmetische Produkte.

Mazero

N° 111581. Date de dépôt: 14 août 1945, 7¼ h.
M. de Torrenté, Avenue de Morges 121, **Lausanne** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Vins, liqueurs et spiritueux.

MORRIS

Nr. 111582. Hinterlegungsdatum: 15. August 1945, 19 Uhr.
Louis Ditzler AG., Reinacherstrasse 10, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Tiefgekühlte Fruchtsäfte und Obstkonzentrate.

FRIGOSAFT

N° 111583. Date de dépôt: 16 août 1945, 19 h.
Didisheim Goldschmidt fils et Cie, Fabrique Juvenia, Rue de la Paix 101, **La Chaux-de-Fonds** (Suisse). — Marque de fabrique. — Renouvellement de la marque n° **59461.** Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 13 juillet 1945.

Montres et parties de montres.

GAMMA

N° 111584. Date de dépôt: 16 août 1945, 19 h.
Didisheim Goldschmidt fils et Cie, Fabrique Juvenia, Rue de la Paix 101, **La Chaux-de-Fonds** (Suisse). — Marque de fabrique. — Renouvellement de la marque n° **59460.** Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 13 juillet 1945.

Montres et parties de montres.

PAULA

Nr. 111585. Hinterlegungsdatum: 16. August 1945, 17 Uhr.
Aktiengesellschaft Jacob Scherrer, Romanshorn (Thurgau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. **59962.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 16. August 1945 an.

Damen- und Kinderwäsche, Kleidungsstücke aller Art. Gewebe.

Die Marke wird in den Farben grün/weiss ausgeführt.

Nr. 111586. Hinterlegungsdatum: 17. August 1945, 16 Uhr.
Dr. A. Landolt AG., Brühlstrasse, **Zofingen** (Schweiz). — Fabrikmarke.
Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. **59280.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 28. Mai 1945 an.

Lacke, Farben, Oele und Firnisse, Lackfarben, Oelfarben, Rostschutzmittel, Terpentin und Terpentinersatz, Abbeizmittel, Anstriche jeder Art, Peche und Teerprodukte, Wachse, Polituren, Bohnermittel, Emaillen, Bronzen, Tinkturen, Möbel-Emaillen, Innen-Emaillen.

Antiseptol

N° 111587. Date de dépôt: 17 août 1945, 12 h.
Hermann Konrad Société Anonyme, Moutier (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Briquets à essence pour fumeurs. Rasoirs mécaniques.

Heko

Nr. 111588. Hinterlegungsdatum: 17. August 1945, 19 Uhr.
Gebrüder Haas, Vogesenstrasse 135, **Basel** (Schweiz). — Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **59512.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 21. Juli 1945 an.

Malaga-Weine.

Nr. 111589. Hinterlegungsdatum: 21. August 1945, 10¾ Uhr.
Telemac Limited, Forest Road, Walthamstow, **London E** (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **60100.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 21. August 1945 an.

Wasserdichte Kleider.

TELEMAC

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung einzelner Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages für das Zimmergewerbe des Kantons Appenzell-ARh. (Mittelland)

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung, Artikel 7)

Der Appenzellisch-Mittelländische Zimmermeisterverband einerseits und der Schweizerische Bau- und Holzarbeiterverband anderseits sind mit dem Gesuch an den Regierungsrat des Kantons Appenzell-ARh. gelangt, es seien folgende Bestimmungen des am 12. Februar 1945 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für das Zimmergewerbe des Kantons Appenzell-ARh. (Mittelland) allgemeinverbindlich zu erklären:

Art. 1. Geltungsbereich. Der vorliegende Arbeitsvertrag hat den Zweck, die Arbeitsverhältnisse bei allen Zimmergeschäften des appenzell-ausserrhodischen Mittellandes bzw. den Orten Teufen, Bühler, Gais, Speicher und Trogen, mit Ausnahme der in den Industriebetrieben, Konstruktionswerkstätten und Anstalten beschäftigten Arbeitern zu regeln. Er gelangt nicht zur Anwendung auf die Meisterssöhne.

Art. 2. Arbeitszeit. [1] Unter Vorbehalt der geltenden gesetzlichen Bestimmungen beträgt die maximale wöchentliche Arbeitszeit:

vom 1. März bis 31. Oktober in Teufen	52 ½ Stunden
in den übrigen Gemeinden	55 Stunden
vom 1. November bis 28. Februar	48 Stunden

[2] .....

Art. 3. Arbeitslohn. [1] Der Zahltag wird vierzehntäglich, an einem Wochentag, in verschlossenem Zahltagstäschchen mit detaillierter Abrechnung verseben, bis Schluss der Arbeitszeit ausbezahlt. Als Déeompte darf nur ein Taglohn zurückbehalten werden. Zahlungseinheit ist der Stundenlohn. Dieser setzt sich zusammen aus dem Grundlohn per Ande August 1939 plus den zwischen den Zentralverbänden vereinbarten Lohnerhöhungen bis und mit 15. September 1944 und beträgt:

	Grundlohn		Lohnerhöhung		
in Teufen	Fr. 1.15	+	Fr. —.52	=	Fr. 1.67
im übrigen Gebiet	Fr. 1.10	+	Fr. —.52	=	Fr. 1.62
für Hilfsarbeiter im ganzen Gebiet	Fr. —.85	+	Fr. —.52	=	Fr. 1.37

[2] Bestehende höhere Löhne dürfen nicht abgebaut werden. Zukünftige zentral vereinbarte Lohnerhöhungen sind für die Vertragskontrahenten verbindlich.

[3] .....

Art. 4. Zuschläge. [1] Für Ueberzeit wird ein Zuschlag von 25 %, für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit ein solcher von 50 % zum Normallohn bezahlt.

[2] Als Ueberzeitarbeit gelten die erste Stunde vor Beginn und zwei Stunden nach Beendigung der normalen Arbeitszeit, sowie an Samstagnachmittagen bis 17 Uhr.

[3] Als Nachtarbeit gilt die zwischen den Ueberstunden liegende Arbeitszeit.

[4] An Sonn- und Feiertagen geleistete Arbeit gilt als Sonntagsarbeit.

Art. 5. Auswärtige Arbeit. Für auswärtige Arbeiten werden Zulagen entsprechend den normalen Mehrkosten zwischen Meister und Arbeiter vereinbart. Der Arbeiter darf aber nicht schlechter gestellt werden als bei normaler Beschäftigung am Wohnort.

Art. 6. Ferien. [1] Das Feriengeld für im Zimmergewerbe beschäftigte Arbeiter beträgt ab 1. Januar 1945 2 % des Bruttolohnes, inbegriffen die Zuschläge für Ueberstunden-, Nacht- und Sonntagsarbeit.

[2] .....

[3] .....

Art. 7. Kündigung. [1] Das Arbeitsverhältnis kann täglich auf Ende eines Arbeitstages gelöst werden.

[2] Bei überjährigem Dienstverhältnis beträgt die gegenseitige Kündigung 14 Tage.

Art. 8. Versicherung. [1] Sämtliche Arbeiter sind gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfall zu versichern.

[2] Für kurzfristige Arbeitsunterbrechungen bis maximal 14 Tage wird gemäss Artikel 62 des KUVG. eine Kollektivabredeversicherung abgeschlossen. Die Prämien des Betriebsunfalles gehen zu Lasten des Arbeitsgebers, diejenigen des Nichtbetriebsunfalles zu Lasten des Arbeitnehmers.

Vorstehende Bestimmungen des genannten Gesamtarbeitsvertrages werden hiermit veröffentlicht, mit der Eröffnung einer Frist von 30 Tagen für die Anbringung allfälliger Einsprachen gegen deren Allgemeinverbindlicherklärung durch den Regierungsrat von Appenzell-ARh. Einsprachen sind der Kantonskanzlei von Appenzell-ARh. einzureichen.

Herisau, den 27. August 1945. (AA. 141)

Im Auftrag des Regierungsrates von Appenzell-ARh.,
der Ratschreiber: TANNER.

Beschluss des Regierungsrates betreffend Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das Malergewerbe des Kantons Thurgau

(Vom 24. Juli 1945)

Der Regierungsrat, nach Prüfung des Antrages des Thurgauischen Malermeisterverbandes einerseits und des Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverbandes, des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbandes der Schweiz sowie des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter anderseits, hat folgende Bestimmungen der Vereinbarung vom 9. März 1944 für das thurgauische Malergewerbe allgemeinverbindlich erklärt:

I. Arbeitszeit

1. Die normale wöchentliche Arbeitszeit soll nicht mehr als 55 Stunden betragen.
2. Wo bereits eine kürzere Arbeitszeit besteht, darf sie nicht verlängert werden.
3. Der Samstagnachmittag ist frei.

II. Löhne und Zuschläge

1. Zahlungseinheit ist der Stundenlohn. Dieser setzt sich zusammen aus den Lohnsätzen vom September 1939 als Grundlohn und den zentral festgesetzten Teuerungszulagen. Diese betragen bei Abschluss dieses Vertrages 51 Rp. Der Grundlohn vom September 1939 wird festgesetzt für

Arbon, Frauenfeld und Romanshorn mit	Fr. 1.30
Kreuzlingen, Ermatingen und Bischofszell	Fr. 1.25
Weinfelden mit	Fr. 1.20

2. Für Ueberzeit wird im Minimum ein Zuschlag von 25 %, für Nacht- und Sonntagsarbeit ein solcher von 50 % bezahlt. Als Ueberzeit gelten die erste Stunde vor Beginn und die ersten zwei Stunden nach Beendigung der normalen Arbeitszeit, dagegen nicht der Samstagnachmittag bis 13 Uhr für Arbeiten, die ihrer Natur nach fertiggestellt werden müssen.
3. Als Nachtarbeit gilt die zwischen den Ueberstunden liegende Zeit. Sonntagsarbeit ist alle an Sonn- und Feiertagen geleistete Arbeit.
4. Für auswärtige Arbeit werden entsprechende Zuschläge bezahlt. Diese werden durch Abmachungen zwischen Meister und Arbeiter festgesetzt.

III. Ferien

Dem Arbeiter werden bezahlte Ferien gewährt:

vom 1. vollendeten Dienstjahr an für je	100 Arbeitstage: 1 Tag Ferien
vom 2. vollendeten Dienstjahr an für je	80 Arbeitstage: 1 Tag Ferien
vom 3. vollendeten Dienstjahr an für je	70 Arbeitstage: 1 Tag Ferien
vom 4. und 5. vollendeten Dienstjahr an für je	60 Arbeitstage: 1 Tag Ferien
vom 6. vollendeten Dienstjahr an für je	50 Arbeitstage: 1 Tag Ferien

Im Maximum eine Normalarbeitswoche.

Ueber den Ferienantritt hat sich der Arbeiter rechtzeitig mit dem Meister zu verständigen und auf dringende Arbeiten Rücksicht zu nehmen. Eine Barentschädigung an Stelle der Ferien ist nicht gestattet. Die Unterbrechung des Arbeitsverhältnisses, um sich der Gewährung der Ferien zu entziehen, ist unstatthaft.

IV. Zahltag

1. Der Zahltag wird 14täglich in verschlossenem Kuvert mit Firmabezeichnung und mit detaillierter Ausrechnung an einem Wochentag ausbezahlt.
2. In der Zwischenzeit werden auf Verlangen Vorschüsse bis zu 80 % des verdienten Lohnes gewährt.

V. Kündigung

Das Arbeitsverhältnis kann gegenseitig täglich auf Ende des nächsten Arbeitstages gelöst werden. Im überjährigen Dienstverhältnis beträgt die Kündigungsfrist 14 Tage. Die Kündigung kann nur an einem Zahltag oder Samstag erfolgen.

VI. Schwarzarbeit

Den Arbeitnehmer, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, ist die Ausführung jeglicher Berufsarbeit für Drittpersonen untersagt. Verletzungen dieser Bestimmung berechtigen zur sofortigen Entlassung.

Der vorstehenden Allgemeinverbindlicherklärung wurde durch den schweizerischen Bundesrat am 8. August 1945 die Genehmigung erteilt. (AA. 140)

Frauenfeld, 30. August 1945.

Departement des Innern des Kantons Thurgau:
REUTLINGER.

Deutscher Ruderverein, Zürich
Genossenschaft Bootshaus des Deutschen Rudervereins Zürich

Liquidation, Schuldenruf — Erste Veröffentlichung

Durch die Beschlüsse des Schweizerischen Bundesrates vom 7. Mai 1945 und 20. August 1945 sind der

Deutsche Ruderverein Zürich

und die

Genossenschaft Bootshaus des Deutschen Rudervereins Zürich

aufgehoben worden.

Die Gläubiger der aufgelösten Organisationen werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bis spätestens **15. Oktober 1945** beim unterzeichneten Liquidator schriftlich und unter Bezeichnung allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte sowie unter Beilage allfälliger Ausweise anzumelden;

innert der gleichen Frist haben die Genossenschafter der Genossenschaft Bootshaus des Deutschen Rudervereins ihre Rechte beim Liquidator schriftlich und unter Beilage von Ausweisen anzumelden;

beides unter der Androhung, dass diese Ansprüche bei der Liquidation sonst nicht berücksichtigt würden.

Desgleichen sind die Schuldner und jedermann, der über Aktiven der aufgelösten Organisationen verfügt, verpflichtet, sich bis zum 15. Oktober 1945 schriftlich beim Liquidator anzumelden. (AA. 144³)

Zürich, den 3. September 1945.

Der behördlich bestellte Liquidator:
Dr. Walter König, Rechtsanwalt,
Stampfenbachstrasse 12, Zürich.

„ZÜRICH", Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft

Bilanz auf 31. Dezember 1944

Aktiven

	Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Aktionäre	9 000 000	—
Wertschriften:		
Obligationen und Pfandbriefe	190 019 201	22
Aktien von Versicherungsunternehmungen (Einzahlungsverpflichtungen Fr. 8 962 225.—)	15 101 263	50
Andere Aktien	32 476 736	05
Schuldbuchforderungen	910 250	—
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	6 307 500	—
Hypothekarische Anlagen	39 595 119	95
Grundstücke	9 725 000	—
Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	50 713 708	21
Guthaben bei Agenten und Versicherten	14 161 299	86
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	3 179 084	27
Stückzinsen und Mieten	1 007 925	38
Andere Aktiven und Debitoren	3 723 564	36
(V.G. 46)		
	375 920 652	80

Passiven

	Fr.	Ct.
Gesellschaftskapital:		
Aktienkapital	30 000 000	—
Gesetzlicher Reservefonds	21 000 000	—
Spezialreserven:		
Spezialreserve	3 853 900	—
Sicherheitsreserve für Liegenschaften- und Hypothekenbesitz	8 400 000	—
Reserve für Kurs- und Valutaschwankungen	10 000 000	—
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:		
Prämienüberträge	100 227 409	—
Deckungskapital für Versicherungen mit Prämienrückgewähr und lebenslängliche Reiseunfallversicherungen	508 356	—
Deckungskapital für laufende Renten	12 830 135	—
Schwebende Schäden	115 623 069	—
Andere technische Rückstellungen	40 778 650	—
Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	466 577	96
Einbehaltene Depots aus abgegebenen Versicherungen	127 378	65
Andere Passiven und Kreditoren	22 405 013	90
Wertberichtigungsposten:		
Delcredere-Rücklage	850 000	—
Gewinn	8 850 163	29
	375 920 652	80

Zürich, den 22. Juni 1945.

„ZÜRICH", Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft
W. H. Egli.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Verfügung Nr. 195 A/45 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Inlandweine der Ernte 1945

(Vom 1. September 1945)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle und das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung bzw. Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz),

verfügen:

Art. 1. Es wird daran erinnert, dass es gemäss Artikel 1, Absatz 1, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung untersagt ist, die Gross- und Detailverkaufspreise jeder Art von Waren über den effektiven Stand vom 31. August 1939 ohne Genehmigung zu erhöhen. Bis zur Festsetzung der Höchstpreise für Inlandweine der Ernte 1945 ist es daher verboten, für diese höhere als die in den Verfügungen Nr. 195 B/44 und Nr. 195 C/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 3./26. Oktober 1944, festgesetzten höchstzulässigen Produzentenpreise zu bezahlen, anzubieten, zu fordern oder anzunehmen.

Art. 2. Alle Besitzer von Traubengut (Produzenten), Weinmost, vergorenem Wein (vin rond) oder hellem Wein der Ernte 1945 sind verpflichtet, ihre bisherigen Abnehmer zu beliefern; nähere Vorschriften hierüber werden in einem späteren Zeitpunkt erlassen werden.

Es wird ferner verwiesen auf Artikel 2, Litera c, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung. Darnach ist es untersagt, für den Inlandkonsum bestimmte Waren, wenn auch nur vorübergehend, ihrer bestimmungsgemässen Verwendung zu entziehen oder hiezu Vorschub zu leisten, insbesondere volkswirtschaftlich ungerechtfertigte Schiebungen jeglicher Art zu tätigen oder sonstwie **die reguläre Marktversorgung zu verhindern oder zu erschweren,** beispielsweise durch Zurückhaltung von Waren, Warenaufkauf im Inland, Eindeckung von Inlandware, alles über den normalen laufenden Bedarf.

Art. 3. Widerhandlungen werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Gemäss Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, ist bei vorsätzlich oder fahrlässig begangenen Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Warenpreise nicht nur der Verkäufer, sonder auch der Käufer strafbar.

Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Art. 4. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

Prescriptions n° 195 A/45 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les vins indigènes de la récolte de 1945

(Du 1er septembre 1945)

L'Office fédéral du contrôle des prix et l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, et l'ordonnance n° 36 du même département, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), prescrivent:

Article premier. Il est rappelé qu'en vertu des dispositions de l'article premier, alinéa 1, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, l'augmentation des prix de gros et de détail de toute marchandise au delà de leur niveau effectif du 31 août 1939 est prohibée sans une autorisation officielle. Jusqu'à la fixation des prix maximums des vins indigènes de la récolte de 1945, il est donc interdit de payer, d'offrir, d'exiger ou d'accepter pour les vendanges des prix supérieurs à ceux qui ont été fixés pour les producteurs dans les prescriptions n° 195 B/44 et n° 195 C/44 de l'Office fédéral du contrôle des prix, des 3/26 octobre 1944.

Art. 2. Tous les détenteurs de vendanges (producteurs), de moût, de vin rond ou de vin clair de la récolte de 1945 ont l'obligation de fournir les preneurs habituels. Des dispositions spéciales y relatives paraîtront à une date ultérieure.

Sont applicables au surplus les dispositions de l'alinéa c de l'article 2 de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, statuant qu'il est interdit de soustraire à leur utilisation normale, ne serait-ce que passagèrement, des marchandises destinées à la consommation indigène ou de faciliter de telles opérations, notamment des transactions de tout genre économiquement injustifiées, ou d'empêcher ou d'entraver d'une manière quelconque l'approvisionnement régulier du marché, par exemple, par la rétention de marchandises, par l'accaparement ou par l'approvisionnement de marchandises à l'intérieur du pays, dépassant les besoins normaux.

Art. 3. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Aux termes de l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, les acheteurs sont punissables au même titre que les vendeurs en cas de violation — commise intentionnellement ou par négligence — des prescriptions sur les prix des marchandises. Sont applicables en outre l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication, ainsi que l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Art. 4. Les présentes prescriptions entrent immédiatement en vigueur.

Prescrizione N. 195 A/45 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi circa i vini indigeni della raccolta 1945

(Del 1° settembre 1945)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi e l'Ufficio di guerra per i viveri, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, rispettivamente l'ordinanza N. 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio),

prescrivono:

Art. 1. Si rammenta che, secondo l'articolo 1, cifra 1, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, è vietato aumentare senza autorizzazione oltre il livello effettivo del 31 agosto 1939 i prezzi all'ingrosso ed al minuto di ogni genere di merci. Fino alla fissazione dei prezzi massimi per i vini indigeni della raccolta 1945 è, perciò, vietato di pagare, offrire, chiedere od accettare dei prezzi superiori ai prezzi massimi ai produttori fissati con le prescrizioni N. 195 B/44 e N. 195 C/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, dei 3/26 ottobre 1944.

Art. 2. Tutti i possessori di uve (produttori), mosto, vino al tino (con la feccia), vino chiaro (senza feccia) della vendemmia 1945 sono tenuti ad approvvigionare i loro acquirenti avuti finora; delle prescrizioni più dettagliate verranno emanate più tardi.

Si richiama inoltre l'articolo 2, lettera c, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato. Secondo lo stesso è vietato sottrarre alla loro utilizzazione normale, fosse pure temporaneamente, merci destinate al consumo indigeno o facilitare simili operazioni, in particolare transazioni di ogni genere economicamente ingiustificate oppure **impedire od ostacolare in qualsiasi modo l'approvvigionamento regolare del mercato,** per esempio col trattenere o accapparare merci all'interno o coll'approvvigionarsi in misura superiore al fabbisogno normale con merci indigene.

Art. 3. I contravventori verranno puniti secondo le sanzioni penali del decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Secondo l'ordinanza N. 5 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 14 novembre 1940, per le contravvenzioni per colpa o per negligenza alle prescrizioni sui prezzi delle merci è punibile non soltanto il venditore, ma anche l'acquirente.

Si richiama inoltre: il decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, fabbriche ed altre aziende e l'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, concernente il sequestro e la vendita forzata.

Art. 4. Questa prescrizione entra immediatamente in vigore.

Prescriptions n° J 1

de l'Office fédéral du contrôle des prix destinées à la branche radiophonique (fabricants, organisations de vente, grossistes et importateurs)

Fixation des prix de vente des appareils radiophoniques de la saison 1945/46

(Du 31 août 1945)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, pour remplacer ses prescriptions n° H 1, du 31 juillet 1944, prescrit:

1. Les prix de vente bruts maximums des appareils radiophoniques de provenance indigène et étrangère — prix applicables par les fabricants, les organisations de vente, les grossistes et les importateurs (= prix de vente maximums des détaillants aux consommateurs) — s'établissent en multipliant le nombre total des points selon le système de classification de la campagne de 1945/46, du Syndicat des fournisseurs de la branche radio (secrétariat: Me Théodore Gullotti, Münzgraben 6, à Berne). Les résultats de cette opération peuvent être majorés au plus des suppléments (« tolérances ») prévus par les dispositions du chiffre 4 ci-dessous. Le prix ainsi obtenu peut être augmenté d'un supplément de renchérissement maximum de 8%, de même que des frais d'expédition, de fr. 5.— au plus par appareil.

Exemple:

Appareil AZ 763 a, nombre total de points conformément au système de classification de 1945/46: 70 points	
60 points × 7,6 (nombre-clé)	fr. 456.—
10 points × 8,0 (nombre-clé)	fr. 80.—
	fr. 536.—
+ « tolérance » de 8% au maximum, conformément aux dispositions du chiffre 4	fr. 42.90
Prix maximum calculé pour la saison 1945/46, sans supplément de renchérissement et sans frais d'expédition	fr. 578.90
+ supplément de renchérissement maximum de 8%	fr. 46.30
Total	fr. 625.20
+ frais d'expédition, au plus	fr. 5.—
Prix de vente brut maximum (avec la possibilité de l'arrondir selon les dispositions du chiffre 4 ci-dessous)	fr. 630.20

2. **Sont réputés appareils de la saison 1945/46 ceux qui n'ont pas été mis en vente avant le 1er avril 1945,** en d'autres termes: ceux qui n'ont été ni vendus ni livrés aux marchands, de même que ceux d'une campagne antérieure dont on a repris la fabrication durant la saison présente ou les quatre mois précédents (1er avril au 31 juillet).

3. Le nombre-clé (multiplicateur) du système de classification 1945/46 est établi comme il suit:

pour les 60 premiers points = 7,6
pour les points suivants = 8,0

4. Les prix de vente bruts des appareils totalisant 40 points au plus ne peuvent être fixés à des taux supérieurs à ceux qui résultent des calculs conformes aux dispositions du chiffre premier ci-dessus, sans la « tolérance ». Jusqu'à nouvel ordre, il est permis d'arrondir le prix de vente ainsi obtenu au montant suivant qui (en francs) se termine par 5 ou 0 (par exemple de fr. 261 à fr. 265 au plus ou de fr. 347.10 à fr. 350 au maximum).

Pour ce qui est de la première fixation d'un prix de vente brut d'appareils totalisant plus de 40 points et jusqu'à 65 points inclus, les fournisseurs sont libres aussi longtemps que le prix de vente brut envisagé ne dépasse pas de plus de 5% le prix de vente brut maximum qui résulte du calcul conforme aux dispositions de l'article premier ci-dessus (« tolérance »).

En ce qui concerne les appareils qui totalisent plus de 65 points, cette « tolérance » est portée à 8% au maximum. Dans les deux cas, il est permis d'arrondir les montants des prix au franc suivant.

5. Les suppléments fixes pour les combinaisons s'élèvent aux taux maximums suivants:

télédiffusion	fr. 55.—*
télédiffusion avec commutateur « Zenith »	fr. 100.—*
combinaison gramo-radio (appareil de table)	fr. 180.—*
combinaison gramo-radio (appareil de table) avec changement de disques automatique, plus le montant correspondant au prix de vente brut du changement automatique, moins fr. 150.—, prix d'un gramo auxiliaire ordinaire.	
combinaison gramo-radio (meuble)	fr. 440.—*
combinaison gramo-radio (meuble) avec changement de disques automatique, plus le montant correspondant au prix de vente brut du changement automatique, moins fr. 150.—, prix d'un gramo auxiliaire ordinaire.	
meuble radio (sans gramophone)	fr. 200.—*
vibrateurs	fr. 55.—*

* Supplément à calculer selon la rubrique N du système de classification 1945/46 du Syndicat des fournisseurs de la branche radio, à Berne.

6. **Le rabais accordé aux marchands ne peut être calculé sur la base d'un supplément de renchérissement ni sur les frais d'expédition.** Dans l'exemple cité sous chiffre premier ci-dessus, ce rabais est donc calculé sur la somme de **fr. 578.90**

7. Les entreprises qui sont affiliées au Syndicat des fournisseurs de la branche radio ont l'obligation de communiquer à cette association leurs prix de vente des appareils de la campagne 1945/46, conformément aux dispositions du chiffre 2 ci-dessus, et cela avant que de tels appareils soient mis sur le marché, c'est-à-dire soient offerts ou vendus. Le Syndicat des fournisseurs de la branche radio est tenu d'examiner si les prix qui lui sont communiqués ont été fixés en considération des présentes dispositions (relatives aux prix maximums). Si tel ne devait pas être le cas, il devra en aviser l'Office fédéral du contrôle des prix. Cette organisation est d'ailleurs astreinte à fournir à chaque fin de mois à l'Office fédéral du contrôle des prix un rapport concernant les appareils qui lui ont été déclarés, rapport qui devra contenir les indications suivantes:

a) nom et adresse du fournisseur;
b) désignation de l'appareil;
c) nombre total des points, conformément au système de classification de 1945/46 et, le cas échéant, le supplément fixe en francs;
d) Le prix de vente fixé.

Les entreprises qui ne font pas partie du Syndicat des fournisseurs de la branche radio ont l'obligation d'adresser à l'Office fédéral du contrôle des prix une requête tendante à l'approbation de leurs prix de vente, avant de mettre des appareils radiophoniques sur le marché, c'est-à-dire d'en offrir ou d'en vendre.

8. **Interdiction de bénéfice illicite; baisse obligatoire des prix.** Les prix ci-dessus sont des maximums. Pour aucune prestation il ne peut être exigé ou accepté une contreprestation qui procurerait, compte tenu du prix de revient usuel dans la branche, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale. En particulier, les prix maximums autorisés ne peuvent être pratiqués que si les frais ayant servi de base à leur fixation existent réellement et subsistent. Si ces frais viennent à baisser, une réduction de prix correspondante devra être opérée spontanément.

9. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944, concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

10. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1er août 1945 et remplacent les prescriptions n° H 1, du 31 juillet 1944.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

Prescrizione n° J 1

dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi alle ditte del ramo radiofonico (fabbricanti, organizzazioni di vendita, grossisti ed importatori)

Fissazione dei prezzi di vendita degli apparecchi radiofonici della stagione 1945/46

(Del 31 agosto 1945)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, in sostituzione della sua prescrizione n° H 1, del 31 luglio 1944,

prescrive:

1. I prezzi di vendita lordi massimi degli apparecchi radiofonici di provenienza indigena ed estera, da praticare dai fabbricanti, dalle organizzazioni di vendita, dai grossisti e dagli importatori (= prezzi massimi per le vendite dei dettaglianti ai consumatori) vanno calcolati conformemente al sistema di classificazione della stagione 1945/46 dell'Unione dei fornitori del ramo radiofonico (segretariato: dott. Th. Gullotti, Münzgraben 6 in Berna), moltiplicando il numero totale dei punti secondo questo sistema di classificazione. Il risultato della moltiplicazione può essere maggiorato, tutt'al più, dei supplementi di tolleranza che formano l'oggetto delle disposizioni di cui alla cifra 4 qui appresso. Il prezzo così ottenuto può essere aumentato di un supplemento massimo di rincaro dell'8%, nonchè delle spese di spedizione di fr. 5.— al massimo per apparecchio.

Esempio:

Apparecchio AZ 763 a, numero totale del punti, conformemente al sistema di classificazione 1945/46: 70 punti	
60 punti × 7,6 (numero di chiave)	fr. 456.—
10 punti × 8,0 (numero di chiave)	fr. 80.—
	fr. 536.—
+ supplemento di tolleranza, massimo 8%, come a cifra 4	fr. 42.90
Prezzo massimo calcolato per la stagione 1945/46, senza supplemento di rincaro e senza spese di spedizione	fr. 578.90
+ supplemento di rincaro, massimo 8%	fr. 46.30
totale	fr. 625.20
+ spese di spedizione, massimo	fr. 5.—
Prezzo di vendita lordo massimo ammissibile (con la possibilità di arrotondare secondo le disposizioni della cifra 4 qui appresso)	fr. 630.20

2. Sono considerati apparecchi radiofonici della stagione 1945/46 gli apparecchi che **non** sono stati messi in vendita, cioè che non sono stati nè venduti nè consegnati ai commercianti, prima del 1° aprile 1945, nonchè quelli di una stagione anteriore, la cui fabbricazione è stata ripresa durante l'attuale oppure nei quattro mesi precedenti (dal 1° aprile al 31 luglio).

3. I numeri chiave (moltiplicatori) sono fissati nel sistema di classificazione 1945/46 come segue:

per i primi 60 punti = 7,6
per i punti rimanenti = 8,0

4. I prezzi di vendita lordi per gli apparecchi fino e compresi 40 punti non possono essere fissati più alti di quelli risultanti dalla calcolazione fatta in base alla cifra 1, senza supplemento di tolleranza. Fino a nuovo avviso, è permesso di arrotondare questi prezzi i cui importi, in franchi, terminano per 5 o per 0 (per esempio da fr. 261.— a fr. 265.— e da fr. 347.10 a fr. 350.— al massimo).

I fornitori sono liberi nel fissare per la prima volta il prezzo di vendita lordo degli apparecchi radiofonici di oltre 40 e fino a 65 punti, ciò fintanto che il prezzo di vendita lordo desiderato non oltrepassi più del 5% il prezzo di vendita lordo massimo risultante dal calcolo fatto in base alle disposizioni dell'articolo 1 qui sopra (supplemento di tolleranza).

Per quanto concerne gli apparecchi con oltre 65 punti, il rispettivo supplemento di tolleranza è stabilito a 8% al massimo. In ambedue i casi è permesso arrotondare al franco intiero susseguente.

5. I supplementi fissi in franchi per combinazioni sono fissati come segue:

Telediffusione	fr. 55.—*
Telediffusione con commutatore « Zenith »	fr. 100.—*
Combinazione grammofono/radio (apparecchio da tavola)	fr. 180.—*
Combinazione grammofono/radio (apparecchio da tavola), con cambiamento automatico dei dischi, più importo corrispondente al prezzo di vendita lordo del cambiamento automatico dei dischi, meno fr. 150.—, prezzo di un aggregato di grammofono ordinario.	
Combinazione grammofono/radio (mobile)	fr. 440.—*
Combinazione grammofono/radio (mobile), con cambiamento automatico dei dischi, più importo corrispondente al prezzo di vendita lordo del cambiamento automatico dei dischi, meno fr. 150.—, prezzo di un aggregato di grammofono ordinario.	
Mobile radio (senza grammofono)	fr. 200.—*
Vibratore	fr. 55.—*

* Supplementi da calcolarsi secondo la voce N del sistema di classificazione della stagione 1945/46 dell'Unione dei fornitori del ramo radiofonico, Berna.

6. **Il ribasso accordato ai commercianti non va calcolato nè sul supplemento di rincaro nè sulle spese di spedizione.** Nell'esempio citato a cifra 1 qui sopra, questo ribasso si calcola quindi sulla somma di **fr. 578.90.**

7. Le ditte affiliate all'Unione dei fornitori del ramo radiofonico hanno l'obbligo di notificare a detta associazione i prezzi di vendita degli apparecchi della stagione 1945/46 nel senso della cifra 2 qui sopra, prima che questi siano messi sul mercato, vale a dire offerti o venduti. L'Unione dei fornitori del ramo radiofonico è tenuta ad esaminare se i prezzi notificati sono stati stabiliti tenendo conto delle presenti disposizioni concernenti i prezzi massimi. Se ciò non fosse stato fatto, essa deve denunciarle immediatamente all'Ufficio federale di controllo dei prezzi. La suddetta unione ha inoltre l'obbligo di fare rapporto all'Ufficio federale di controllo dei prezzi, alla fine di ogni mese, sugli apparecchi che le sono stati notificati, dando le seguenti indicazioni:

a) nome e indirizzo dei fornitori;
b) designazione dell'apparecchio;
c) numero totale dei punti, conformemente al sistema di classificazione 1945/46 ed eventuali supplementi fissi in franchi;
d) prezzo di vendita fissato.

Le ditte **non** affiliate all'Unione dei fornitori del ramo radiofonico devono chiedere all'Ufficio federale di controllo dei prezzi il rilascio di un'autorizzazione prima di mettere degli apparecchi radiofonici sul mercato, vale a dire prima di farne offerta o di venderli.

8. **Divieto di guadagni eccessivi; obbligo di ridurre i prezzi.** I prezzi e i compensi suindicati s'intendono come prezzi e compensi massimi. È assolutamente vietato di esigere e accettare per una prestazione una controprestazione che, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo procurerebbe un profitto incompatibile con la situazione economica generale. In

modo particolare, i prezzi e i compensi summenzionati possono essere applicati solo se e fintanto esistono effcttivamente le spese prese come base per la loro fissazione. Nel caso in cui queste spese dovessero diminuire, i prezzi devono essere ridotti senz'altro in modo corrispondente.

9. Chiunque contravviene a questa prescrizione sarà punito conformemente alle disposizioni del decreto del Consiglio fedcrale del 17 ottobre 1944 concernentc il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federalc del 12 novembre 1940 in merito alla chiusura, a titolo precauzionalc, di negozi, fabbriche ed altre aziende, nonchè all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, concernente il sequestro e la vendita forzata.

10. La presente prescrizione entra in vigore il 1° agosto 1945. Essa sostituisce la prescrizione N. H 1, del 31 luglio 1944.

I fatti avvenuti prima della promulgazione della presente prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und der Türkei

Die Gültigkeitsdauer des am 4. August 1943 abgeschlossenen und bis zum 1. Septenber 1945 in Kraft stehenden Abkommens über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgeuossenschaft und der Türkischen Republik ist im Einvernehmen der beiden Vertragsparteien um einen Monat, d. h. bis zum 1. Oktober 1945, verlängert worden. Ueber die Verlängerung hat am 31. August 1945 ein Notenwechsel zwischen der Schweizerischen Gesandtschaft in Ankara und dem Türkischen Aussenministerium stattgefunden.

Die gegenwärtig zwischen einer schweizerischen und einer türkischen Delegation stattfindenden Wirtschaftsverhandlungen, die den Abschluss eines neuen Abkommens über den Waren- und Zahlungsverkehr zum Gegenstand haben, gehen weiter. 206. 4. 9. 45.

Echanges commerciaux et règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque

L'accord du 4 août 1943 concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque. valable jusqu'au 1er septembre 1945, a été prorogé pour la durée d'un mois, c'est-à-dire jusqu'au 1er octobre 1945. Cette prolongation a fait l'objet d'un échange de notes le 31 août 1945 entre la Légation de Suisse à Ankara et le Ministère turc des affaires étrangères.

Les négociations économiques qui ont lieu actuellement entre une délégation suisse et une délégation turque en vue de la signature d'un nouvel accord sur les échanges commerciaux et les paiements se poursuivent. 206. 4. 9. 45.

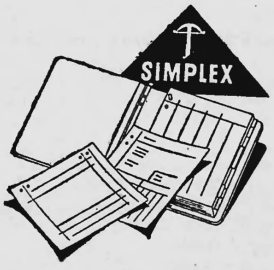
Konkurse und Nachlassverträge im Handelsregister eingetragener Firmen
Faillites et concordats de maisons inscrites au registre du commerce

August — 1945 — Août

Kantone Cantons	Konkurse — Faillites: Eröffnungen Ouvertures	Einstellungen Suspensions SchKG. 230[1]	Total	Bestätigte Nachlassverträge Concordats homologués: gewöhnliche ordinaires	Pfandnachl. Concordats hypothécaires	Total
Zürich	3	4	7	—	—	—
Bern	3	1	4	—	—	—
Luzern	—	1	1	—	—	—
Fribourg	—	—	—	1	—	1
Solothurn	1	—	1	—	—	—
St. Gallen	3	—	3	—	—	—
Graubünden	—	1	1	—	—	—
Aargau	—	—	—	1	—	1
Vaud	3	4	7	—	—	—
Valais	—	2	2	—	—	—
Genève	6	3	9	1	—	1
Total VIII. 45	19	16	35	3	—	3
Total VIII. 44	16	11	27	5	—	5
I./VIII. 1945	154	111	265	41	—	41
I./VIII. 1944	147	110	257	24	—	24

[1] Sofort bei Eröffnung mangels Aktiven eingestellt. — Suspendues immédiatement ensuite de défaut d'actif.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern



Verschärfte Steuerveranlagung!

Sie zwingt auch den Privatmann, sein Vermögen und Einkommen klar zu überblicken, d. h. darüber Buch zu führen. Wie soll er das tun? Auf möglichst einfache, möglichst übersichtliche und möglichst zeitsparende Art — nach dem praktischen Simplex - Losblatt - Systemi Lassen Sie sich diese best ausgedachte Privatbuchhaltung zeigen. :: Die SIMPLEX - Privatbuchhaltung mit den neuen, den Erfordernissen der Verrechnungssteuer angepaßten Wertschriftenkontroll - Formularen (Nr. 2509) ist das Richtige für Sie. Prospekt 1070 verlangen!

büro Fürrer
ZÜRICH MÜNSTERHOF
Tel. 27 15 55

26e
COMPTOIR SUISSE
LAUSANNE
8 - 23 SEPT. 1945
BILLETS SIMPLE COURSE VALABLES POUR LE RETOUR

FLÜGA, AKTIENGESELLSCHAFT IN ST. MORITZ

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

ins Advokaturbureau der Rechtsanwälte Dr. Charles Jucker, Wilhelmine Meier und Dr. Hans Berger, Rämistrasse 29 in Zürich, auf Donnerstag 20. September 1945, nachmittags 2 Uhr

Traktandum: Ergänzung des Verwaltungsrates.

Stimmkarten für die Generalversammlung können bis am Vorabend derselben gegen Ausweis des Aktienbesitzes im obigen Bureau bezogen werden. Auf Verlangen der Verwaltung haben die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, die Aktientitel bei der Gesellschaft zu deponieren; die darauf erfolgte Empfangsanzeige gilt als Stimmkarte. Z 510

St. Moritz, den 1. September 1945. DIE VERWALTUNG.

SOCIÉTÉ DE VALEURS TEXTILES, LUGANO

Par suite du décès de l'administrateur, le contrôleur convoque les actionnaires de la société en assemblée générale extraordinaire pour le mardi 18 septembre 1945, à 14 h. 30, à Bâle, St.-Alban-Anlage 1, avec l'ordre du jour suivant:

1. Election du conseil d'administration.
2. Transfert du siège et modification y relative des statuts.

Les cartes d'admission peuvent être retirées au siège de la société moyennant justification de la qualité d'actionnaire. Q 266

Separatabzüge aus dem SHAB.

Von den nachverzeichneten Erlassen, die im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht worden sind, sind noch Separatabzüge erhältlich:

	Fr.
Eidgenössische Warenumsatzsteuer, 10. Auflage, 60 Seiten	—.90
Abkommen über den Zahlungs- und Warenverkehr mit Spanien vom 7. VII. 45, 8 Seiten	—.30
Wirtschaftsabkommen mit Italien, vom 10. VIII. 45 (5 Erlasse zusammengefasst), 16 Seiten	—.50
Bundesratsbeschluss über den Zahlungsverkehr mit Frankreich, vom 11. VI. 45, 4 Seiten	—.25
Bundesratsbeschluss über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs mit Japan, vom 14. VIII. 45, 4 Seiten	—.25
Verfügung Nr. 632 A/45 der EPK über Heizungs- und Warmwasserkosten, vom 22. VIII. 45, 4 Seiten	—.25
Verfügung Nr. 404 E/45 der EPK über Preisgestaltung für in- und ausländisches Kernobst, vom 29. VIII. 45, 8 Seiten	—.30

Bestellungen können durch Einzahlung des Betrages auf Postscheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern, erfolgen. Die gewünschten Drucksachen sind auf dem für uns bestimmten Abschnitt des Einzahlungsscheines aufzuführen. Um Missverständnisse zu vermeiden, sind schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

OSO COMPTABILITE
SIMPLE RAPIDE CLAIRE B 369 Z
Demandez notre prospectus ou une démonstration sans engagement
Scholl
Gebrüder Scholl AG.
Zürich, an der Posistraße
Genève: Office fiduciaire de Contrôle et de Révision, Rue du Mont-Blanc 12
Lausanne: Place Bel-Air 2

PAPYRUS Schutzmarke
« Ritta »
die beliebte Ia Schweizer Klebepasta, in Dosen zu 200 g und Kesseln zu 1, 5 und 10 kg
P. Gimmi & Co.
« Zum Papyrus », St. Gallen

Buchhaltungsbureau
FRISCH & Co.
vormals Hermann Frisch
Weinbergstraße 57
Zürich
Bureau gegr. 1899
Telephon 26 46 30
besorgt: Einrichtungen, Nachtragungen, Revisionen, Bilanzen, Steuerangelegenh.
Z 2

Zu verkaufen: zirka 100 Stück gut erhaltene
Hellöl-Blechfässer
Angebote sind erbeten an:
Lanz & Cie., Bern, Telephon 2 31 86.
475

Le titulaire du brevet suisse ci-après désire entrer en relation avec des industriels suisses en vue de la mise en œuvre de son invention:
N° 221002 du 16 janvier 1940 „Mechanische Drehbürste".
Prière d'adresser offres et propositions à l'Office de brevets A. Bugnion, Rue de la Cité 20, Genève, qui les transmettra à qui de droit. X190

Verlangen Sie beim Schweizerischen Handelsamtsblatt Probenummern der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft» (Wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen, Konjunkturberichte über In- und Ausland, Mitteilungen der Eidgenössischen Lohnbegutachtungskommission, Richtsätze für die Lohnanpassung u. a. m.)

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.